

## ... und die ihnen nacheifern



der Deutschen Demokratischen Republik ernannt.



Der Aktivist und Brigadier Peter W a b n i t z (links) aus dem Walzwerk „Willi Becker“ in Kirchmöser ist der beste Walzwerker unserer Republik. Er siegte an der Spitze seiner Kumpel im ersten sozialistischen Wettbewerb der Walzwerker. Als die Walzwerker von Ilsenburg durch Betriebsschaden in der Produktion zurückfielen, waren es die Kirchmöser Kumpel, die ihnen, selbst auf die Möglichkeit hin, dadurch die Führung zu verlieren, 400 Tonnen abwalzten. Im Bilde rechts der Obermeister Georg Rinckenbach, der durch eine vorbildliche Arbeitsorganisation die Vorbedingungen für den guten Verlauf des Wettbewerbes schuf.



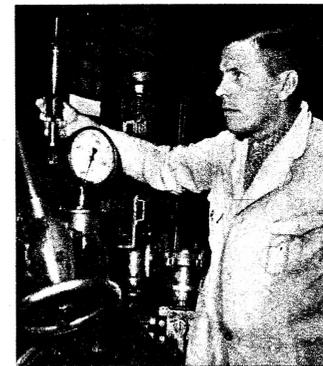
Die Kollegin Frieda H e i n r i c h begann ihre Tätigkeit in dem VEB Farbenfabrik Wolfen als Arbeiterin und wurde wegen ihrer besonderen Fertigkeiten bald als Hilfsmaurer ausgebildet. Nach kurzer Zeit schon führte sie sämtliche Reparaturen an den Bädern selbständig aus. Ihrer hervorragenden Mitarbeit ist es mit zu verdanken, daß ihre Brigade bereits zweimal ausgezeichnet wurde, einmal als Brigade der „Ausgezeichneten Qualität“. Als vorbildliche Arbeiterin erhielt sie am 1. Mai 1952 den Ehrentitel „Aktivist des Fünfjahrplans“.



Als Dreher im VEB Kompressoren- und Pumpenwerke Halle erfüllte Genosse Gerhard B e r m i (rechts) die Norm durchschnittlich mit 146 Prozent und entwickelte gemeinsam mit dem verdienten Aktivist Schmidt die individuelle wirtschaftliche Rechnungsführung am Arbeitsplatz sowie ein Verfahren zur Ausarbeitung technisch begründeter Materialverbrauchsnormen an Gemeinkostenmaterial in der mechanischen Fertigung. Er ist Initiator des betrieblichen Plans für Rationalisatoren und Erfinder und wurde am 1. Mai 1952 als „Verdienter Aktivist“ ausgezeichnet.



Der Obermeister Genosse Alfred U l r i c h (links) aus dem Kraftwerk „Rudolf Breitscheid“ in Trotha (Sachsen-Anhalt) hat mehrere Verbesserungsvorschläge entwickelt, die dem Werk jährlich einen Nutzen von über 53 000 DM brachten. Er ist Aktivist des Zweijahrplans und des Fünfjahrplans. Als Arbeitsschutzinspektor leistet er eine vorbildliche Arbeit, die in der erheblichen Senkung der Unfallziffer zum Ausdruck kommt. Ganz besonders bemüht sich Genosse U l r i c h um die fachliche Qualifizierung der Arbeiter in der durch seine Initiative aufgebauten „Betriebsfach- und Aktivistenschule des Betriebes“.



Kollege Walter L i e b m a n n ist Meister in der Kraftzentrale des VEB Farbenfabrik Wolfen. Er entwickelte für die Kraftzentrale vier Verbesserungsvorschläge für Meß- und Regelgeräte, die dem Werk jährlich über 69 000 DM an Einsparungen einbringen. Durch diese Verbesserungen können die Lieferungen von Ersatzteilen aus Westdeutschland verzichtet, die bisher nur unter großen Schwierigkeiten zu beschaffen waren. Damit gehört auch Kollege L i e b m a n n zu den vorbildlichen Kollegen, die sich um den sozialistischen Aufbau besonders verdient gemacht haben.